

Spatenstich für den Ersatzbau des Reservoirs Laufenbach in Rüti



Der Spatenstich für eines der wichtigsten Projekte der Gemeindewerke Rüti (GWR) ist am 9.9.2019 feierlich erfolgt. Die Wasserzufuhr zur einen Kammer wurde abgestellt und dadurch deren Entleerung gestartet. Die Bagger können mit dem Rückbau und Aushub beginnen.

„Heute ist ein Freudentag für die GWR. Wir können nach umfassenden Vorarbeiten mit den Bauarbeiten starten“ sagt Hugo Brändle, Betriebsleiter, anlässlich des Spatenstichs. Mit dabei waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde, des Ingenieurbüros und der Baufirmen.

Wie alles begann

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) ist eine zukunftsorientierte Planungsgrundlage und soll aufzeigen, wie die Wasserversorgung in der Gemeinde in ca. 30 bis 40 Jahren aussehen soll. In diesem Dokument wurde die Gesamtbeurteilung des Reservoirs Laufenbach im Jahr 2007 mit: «Sanierung dringend, Umbau notwendig. Es besteht somit mittelfristig (2015 – 2020) Handlungsbedarf» festgehalten.

Das Reservoir Laufenbach wurde im Jahr 1901 gebaut und 1938 erweitert. Aufgrund der schlechten Bausubstanz der über 100-jährigen Reservoirkammern sowie einigen hydraulischen Schwachstellen wurde ein Ersatzbau erforderlich.

Kreditbewilligung

Viele intensive Gespräche fanden im Vorfeld statt. Eine Standortstudie gefolgt von einem Vor- und Genehmigungsprojekt wurden ausgearbeitet. Am 18. Dezember 2019 erfolgte schliesslich die Genehmigung für den Kredit über 3 500 000.00 Franken exkl. MwSt.

Projekt

Die Reservoiranlage Laufenbach kann als die wichtigste Drehscheibe der Wasserversorgung Rüti bezeichnet werden. Zusammen mit dem Reservoir Rüteli erfolgt die Druck- und Speichhaltung für die untere Zone (grösste Zone) und stellte die Versorgung der oberen Druckzone ab der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO) sicher. In dieser Anlage wird ein Grossteil des genutzten Quellwassers aufbereitet und in das Reservoir eingeleitet. Ebenfalls fliesst hier das Wasser der beiden Grundwasserfassungen Wagen und Reckholderboden sowie zirka der hälftige Wasserbezug der GWVZO zu. Mit dem integrierten Stufenpumpwerk kann bei Bedarf die obere Zone (Fägswil) beliefert werden.

Realisierung

Die Ausführung des Reservoirersatzbaus hat infolge der wichtigen Funktion der bestehenden Anlage und unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit zwingend in zwei Etappen zu erfolgen. Somit kann die Bevölkerung von Rüti auch während der Bauzeit stets mit Trinkwasser versorgt werden.

Die erste Etappe beinhaltet die Verlegung der Werkleitungen, die durch die Aushubarbeiten tangiert werden, den Rückbau der alten Reservoirkammer aus dem Jahr 1901, den Neubau des Schieberhauses mit allen erforderlichen Installationen und der östlichen Reservoirkammer mit 1500 m³ Inhalt, alle Zu- und Ableitungen zu den bestehenden Leitungsnetzen der unteren und oberen Zone sowie die Fernmelde- und Steuerungsanlage mit der Inbetriebnahme der Anlage.

Die zweite Etappe beinhaltet den Rückbau des alten Schieberhauses mit der runden Reservoirkammer aus dem Jahr 1938 und den Bau der westlichen Kammer mit ebenfalls 1500 m³ Inhalt sowie die Instandstellung des Umgeländes.

Es wird mit einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren gerechnet. Als Herzstück der Wasserversorgung Rüti wird dies ein sehr wichtiges Bauwerk für die Zukunft und dementsprechend freuen sich alle Beteiligten auf ein gutes Gelingen.